

Thema 10 „Ethik, Verhaltenscodices und der Fall Pfaff „

Proseminar

„ Ethische Aspekte der Informationsverarbeitung“

Prof. Dr. W. Kurth

Wintersemester 2007/08

Angela Hintze

# Inhalt

## 1. Ethik

### 1.1. Ethik in Bezug auf Technik

## 2. Verantwortung

### 2.1. Allgemein

### 2.2. Übernahme von Verantwortung

### 2.3. Professionelle Verantwortung

### 2.4. Gesellschaftliche Verantwortung

### 2.5. Universelle Verantwortung

### 2.6. Grenzen der Verantwortung

## 3. Verhaltenscodices

### 3.1. Zehn Angebote des Humanismus

### 3.2. Ethische Leitlinien der Gesellschaft für Informatik

### 3.3 Association for Computing Machinery (ACM)

## 4. Der Fall Pfaff

# **1. Ethik**

- Grundfrage: „ Was sollen wir tun ?“ (Kant)
- Voraussetzung: „Was wollen wir sein?“
- untersucht Begriffe, Probleme und Theorien des Guten
- Konzeptionen des guten Handelns und Lebens vernünftig zu Begründen
- Frage nach dem „guten Leben“
- Klarheit verschaffen über die eigenen Werte, Ziele und Interessen
- Verantwortung übernehmen

## **1.1 Ethik in Bezug auf Technik**

- klassische Ethik: individuelles Handeln, begrenzter Wirkungskreis
- Entwicklung/ Einsatz von mod. Technik grundlegend verschieden von frühen Formen menschlichen Handelns
- Technische Innovationen -> Handlungsmöglichkeiten
- Erweiterung bisheriger Orientierungsmaßstäbe

## **2. Verantwortung**

### **2.1. Allgemein**

- Voraussetzung: Handlungsfreiheit
- für etwas
- in einer Eigenschaft
- vor jemanden
- unter bestimmten Kriterien
- in Blick auf

### **2.2. Übernahme von Verantwortung**

- abhängig von Ausbildung, sozialer Herkunft, Charakter usw.
- nicht von 3. beeinflussbar
- gehört zum werden eines Menschen unabdingbar dazu

### **2.3. Professionelle Verantwortung**

- verantwortlich für die Sicherheit und Zuverlässigkeit von Computersystemen
- z.B. Berufsrecht für Informatiker vorgeschlagen
- volle persönliche Verantwortung für einzelne Teile
- Rolle von Ing. mit Kausalhandlungsverantwortung

## 2.4. Gesellschaftliche Verantwortung

- menschliche Lebensmöglichkeiten sichern und verbessern
- „Fürsorgeverantwortung“
  - „Handle so, das die Wirkungen verträglich sind mit der Permanenz echten menschlichen Lebens auf der Erde“  
(Hans Jonas)
- Existenz manchmal bestritten
  - „Der Informatiker hat zu sagen, was Sache ist, mehr nicht  
Allgemeine Normen- und Werturteile, an denen wir unser  
Leben auszurichten haben, lassen sich nicht als  
Expertenurteil in die Welt setzen.“

## 2.5. Universelle Verantwortung

- gesellschaftliche Werte und Verhaltensweisen
- Basiswerte: Optionswerte und Vermächtniswerte
- Optionswerte: sicherstellen das Handlungsalternativen für die Zukunft erhalten bleiben
- Vermächtniswerte: das die für die Bildung von Identität notwendigen Traditionen und Sozialgefüge nicht zerstört werden
- nicht als Experte, aber als Mensch

## **2.6. Grenzen der Verantwortung**

- in technischem Handeln nicht frei
  - Arbeitsrecht, Weisungsgebundenheit, Geheimhaltungspflicht
- Produkt Ergebnis kollektiver Handlungen
  - Verantwortung reduziert auf Mitverantwortung
- Ausbildung

## **3. Verhaltenscodices**

- Sinn und Zweck umstritten
- Orientierungshilfe/ Entlastung
- können ökonomischen, politischen Verführungen nicht standhalten
- existierende Codices gleichen sich in weiten Bereichen
- Forderung an Verhalten gegenüber Einzelpersonen/ in gesellschaftlichen Bereichen
- unterstützen verantwortliches Handeln
- nur Wirkungsvoll im Kontext einer Anwendung

### **3.1. Zehn Angebote des Humanismus**

1. Diene dem Ideal der Ethik, das Leid in der Welt zu mindern.
2. Verhalte dich fair gegenüber deinem Nächsten – und deinem Fernsten!
3. Habe keine Angst vor Autoritäten!
4. Du sollst nicht lügen, betrügen, stehlen, töten - es sei denn, es gibt keine andere Möglichkeit die Ideale der Humanität durchzusetzen.
5. Befreie dich von der Unart des Moralisiereins! Es gibt in der Welt nicht das Gute und das Böse.
6. Immunisiere dich nicht gegen Kritik!
7. Sei dir deiner Sache nicht allzu sicher! Aber: Selbst wenn unser Wissen stets begrenzt und vorläufig ist, solltest du entschieden für das eintreten von dem du überzeugt bist.
8. Überwinde die Neigung zur Traditionsblindheit, indem du dich gründlich nach allen Seiten hin informierst, bevor du eine Entscheidung triffst.
9. Genieße dein Leben!
10. Stelle dein Leben in den Dienst einer „größeren Sache“!

### **3. Ethische Leitlinien der Gesellschaft für Informatik**

#### **1. Das Mitglied**

- Fachkompetenz nach dem Stand von Wissenschaft und Technik ständig verbessern
- Fachkompetenz zu einer Sach- und kommunikativen Kompetenz erweitern
- rechtliche Regelungen kennt, einhält und gegebenenfalls an ihrer Fortschreibung mitwirkt
- Urteilsfähigkeit entwickelt

#### **2. Das Mitglied in einer Führungsposition**

- für Arbeitsbedingungen und Weiterbildungsmöglichkeiten Sorge trägt
- aktiv für Organisationsstrukturen und Möglichkeit zur Diskussion einzutreten
- die von der Einführung von Informatiksystemen Betroffenen an der Gestaltung der Systeme und ihrer Nutzungsbedingungen angemessen zu beteiligen
- keine Kontroll- und Überwachungstechnik ohne Unterrichtung und Beteiligung der Betroffenen



### **3. Das Mitglied in Lehre und Forschung**

- das es die Lernenden auf ihr individuelle und gemeinschaftliche Verantwortung vorbereitet
- selbst Vorbild ist
- 
- allgemeinen Regeln des guten wissenschaftlichen Arbeitens einhält

### **4. Die Gesellschaft für Informatik**

- ermutigt ihre Mitglieder mit Zivilcourage zu handeln
- unterstützt den Einsatz von Informatiksystemen zur Verbesserung der lokalen und globalen Lebensbedingungen
- tragen Verantwortung für die sozialen und gesellschaftlichen Auswirkungen ihrer Arbeit
- Vermittlungsfunktionen in Konfliktsituationen
- initiieren und fördern interdisziplinäre Diskurse zu ethischen und sozialen Problemen

### **3.3 Association for Computing Machinery (ACM)**

#### **1. Als ACM Mitglied werde ich...**

- meinen Beitrag zur Gemeinschaft und dem Wohl der Menschheit leisten
- versuchen Schäden für andere zu vermeiden
- ehrlich und vertrauenswürdig sein.
- fair sein und niemanden diskriminieren
- Eigentumsrechte achten wie Urheberrechte und Patente
- das Geistige Eigentum schützen
- die Privatsphäre anderer achten
- alle Informationen mit entsprechender Vertraulichkeit behandeln

#### **2. Als AMC Informatiker werde ich**

- bestrebt sein, die höchste Qualität, Wirksamkeit und Würde im Prozess und Produkten meiner Arbeit zu erreichen.
- meine Kompetenzen weiterentwickeln
- die bestehenden Gesetze kennen und achten
- bestehende Verträge, Vereinbarungen einhalten
- übertragene Verantwortung wahrnehmen
- dazu beitragen das Verständnis der Öffentlichkeit zu verbessern
- nur auf die Ressourcen zugreifen zu denen ich eine Berechtigung habe

### **3. Als ACM Mitglied und organisatorischer Leiter werde ich**

- soziale Verantwortung für die Mitglieder übernehmen
- zur Verbesserung der Qualität des Arbeitslebens beitragen
- die Kommunikation fördern
- mich mit den Bedürfnissen von Betroffenen auseinandersetzen
- die Rechte, Würde und Privatsphäre von Betroffenen schützen
- den Mitgliedern die Möglichkeit zur Weiterbildung geben

## 4. Der Fall Pfaff

Fakten:

- seit 1976 Berufssoldat  
„Recht und Freiheit zu verteidigen“
- 07.04.2003 Dienstverweigerung  
„da er nicht ausschließen könne, damit die rechtswidrige Beteiligung der Bundesrepublik Deutschland an einem rechtswidrigen Angriffskrieg gegen den Irak zu unterstützen“
- Februar 2004 vom Truppendienstgericht Nord in Münster degradiert
- 21.06.2005 vom 2. Wehrdinstsenat der Bundesverwaltungsgericht freigesprochen
- engagiert sich im „Darmstädter Signal“ - Organisation von kritischen Soldaten
- mehrfach von Bundeswehr ausgezeichnet
  - 10.12. 06 durch die Internationale Liga für Menschenrechte in Berlin mit Clara-von-Ossietzky-Medallie ausgezeichnet
  - 04.03.07 AMOS-Preis für Zivilcourage und Kirche und Gesellschaft der Offenen Kirche

Bewertung des Urteils:

- Soldat verpflichtet zur gewissenhaften Ausführung von Befehlen
- aber: „mitdenkender Gehorsam“ gefordert
- schützt Gewissensfreiheit
- stärkt individuelle Verantwortlichkeit von Soldaten

## Quellen:

Bas Kast: Gut ohne Gott. [über atheistische Ethik.] Der Tagesspiegel, 25. 5. 2007, S. 31.

Max Peschek: Ethik und Informatik. In: J. Friedrich et al. (Hg.), Informatik und Gesellschaft. Heidelberg 1995. S. 322–331.

"Gravierende rechtliche Bedenken". Freispruch für Bundeswehrmajor Florian Pfaff vom Vorwurf der Gehorsamsverweigerung im Irak-Krieg. Ohne Rüstung leben – Informationen 115 (4/2005, Dez. 2005), S. 9–10.

Gesellschaft für Informatik e.V. (GI): Unsere Ethischen Leitlinien. (Broschüre, 04/2006).

ACM Code of Ethics and Professional Conduct.  
<http://www1.acm.org/constitution/code.html>

IEEE Code of Ethics.  
[http://www.ieee.org/portal/index.jsp?pageID=corp\\_level1&path=about/whatis&file=code.xml](http://www.ieee.org/portal/index.jsp?pageID=corp_level1&path=about/whatis&file=code.xml&xsl=generic.xsl)  
&xsl=generic.xsl (31. 3. 2006)

Christiane Floyd: Wo sind Grenzen des verantwortbaren Computereinsatzes? In: Joachim

Bickenbach et al. (Hg.), Militarisierte Informatik. Schriftenreihe Wissenschaft und Frieden, Marbuch Verl. Marburg, 1985. S. 175–180.

Hermann Rampacher: Ein Verhaltenskodex für Informatiker?  
Computerwoche - Uni Service,  
1987/88, S. 23–24.

[http://de.wikipedia.org/wiki/Florian\\_Pfaff](http://de.wikipedia.org/wiki/Florian_Pfaff)